

HITTISAU UMUN S



FOTO: Veronika Piazza

AMTLICHE MITTEILUNG
ZUGESTELLT DURCH POST.AT
INFO.POST ENTGELT BEZAHLT

INFORMATION 04/20

Impressum und Redaktionsschluss

30. Ausgabe - Hittisau umuns

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
Gemeinde Hittisau, Platz 370, 6952 Hittisau
Telefon: +43 (0) 5513 6209-0 | E-Mail: gemeinde@hittisau.at
Homepage: www.hittisau.at | Facebook: www.facebook.com/gemeindehittisau
Layout: Christiane Eberle & Juliane Sohler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **01. März 2020**

Information zu Einschaltungen:

Bilder mit entsprechender Auflösung, Textlänge entspricht
pro Spalte ca. 680 Zeichen bzw. ca. 95 Wörter (je Seite zwei Spalten)



UW 1003

Gedruckt nach den Richt-
linien des Österreichischen
Umweltzeichens

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bgm. Gerhard Beer 04
 Vorwort Vizebgm. Anton Gerbis..... 08

Gemeindeinformation

Weihnachten im Schuhkarton..... 10
 Nächtigungsstatistik.....11
 Altersstruktur12
 Re-Use..... 14
 Klar!15
 Geburten.....16
 Gratulationen.....18
 Üs'r Hittisberg Skilift19

Aus den Vereinen

Krankenpflegeverein20
 Kameradschaftsbund.....22
 Handwerkerzunft23
 SCU Hittisau..... 24
 Chorgemeinschaft Hittisau.....26
 Musikverein Hittisau-Bolgenach27
 Vielfalt Handel Hittisau 28
 Weltladen Hittisau 30
 Naturpark Nagelfluhkette.....32
 Frauenmuseum Hittisau 34

Bildung und Soziales

Zitat35
 Kleinkindbetreuung Hittisau.....36
 Kindergarten Hittisau.....38
 Bücherei..... 41

Termine

Bereitschaftsdienste der Ärzte42
 Jubilare44
 Kindergeschichte 46

Liebe Hittisauerinnen und Hittisauer,

wir sagen euch an, den lieben Advent. Einen Advent, wie wir ihn nicht gewohnt sind. Und einen Advent, den wir in dieser Form möglicherweise einmal hinnehmen, aber jedenfalls nicht nochmals so erleben mögen. Wenn wir allerdings den heurigen Advent mit dem Sinn der Adventzeit vergleichen, hätten wir heuer mehr denn je die Möglichkeit in uns zu kehren, von Stress, Trubel, Hektik und dem ständigen Getrieben sein Abstand zu nehmen und uns so auf das Christkind vorzubereiten. Ohne mich mit den Botschaftern unseres Glaubens abgesprochen zu haben, scheint in diesem Sinne die derzeit für uns so verrückte Zeit für die Vorbereitung auf Weihnachten eigentlich nicht so schlecht zu sein - wenngleich die Voraussetzungen

für einen (Vor-)weihnachtlichen Kirchengang auch ordentlich erschwert wurden. In den vergangenen Jahren hat am 1. Advent am Dorfplatz immer ein richtig schön leuchtender Christbaum auf die besinnliche Adventzeit und an das nahe kommende Weihnachten erinnert. Wir haben uns zur Illuminierung am Dorfplatz getroffen, hatten tolle Begegnungen, einen lustigen Austausch und die Möglichkeit an der Vielfalt aller erdenklichen Möglichkeiten einer Gemeinschaft zu gustieren. Die Gemeinschaft, die Begegnungen von Menschen, die Kommunikation im öffentlichen Raum, das Bewusstsein der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschen in einem Dorf, die Möglichkeit sich auszutauschen und zu konsumieren.

All das sind Gegebenheiten, welche die Lebensqualität in einer Gemeinde bereichern. Heuer war am

1. Advent kein Christbaum am Dorfplatz. Vielleicht als Zeichen der so ungewohnten Zeit. Aber der Baum ist dann doch gekommen, wie auch Weihnachten jedes Jahr wiederkehren wird.

Heuer ist vieles nicht mehr so, wie wir es gewohnt sind. Die für ausschließlich alle so anspruchsvolle Gesundheitskrise drückt auf die Menschen, wie es seit ganz langer Zeit nicht mehr war. Es gibt Angst, es gibt Unverständnis, es gibt schwere Erkrankungen, es gibt Menschen, die trotz Infektion keine Symptome haben. Es gibt das Bemühen von einer Mehrheit von Menschen, diese

Epidemie ernst zu nehmen, zu bekämpfen, Leben zu schützen und zu retten. Bei allem Bemühen so vieler gibt es Menschen, welche die Verantwortung für Entscheidungen treffen müssen. Entscheidungen, die einschneidend sind auf die Entwicklung unseres Miteinander. Es ist mir ein großes Anliegen, den politisch Verantwortlichen unseres Landes meine Hochachtung auszusprechen - die Taktung derer Arbeit und das Wissen, dass viele in unserer Gesellschaft (meinen) alles besser machen können, geben schlaflose Nächte, brauchen viel Energie und Durchhaltevermögen. Wir leben in einer Zeit, die uns vorbereiten will auf Veränderungen. Veränderungen, die wir annehmen müssen. Verände-

rungen, die uns - wie schon vieles in der Vergangenheit - wieder zur Gewohnheit werden. Es wird uns jetzt Zeit gegeben, über unseren Wohlstand nachzudenken. Nachzudenken, was Wohlstand bedeutet. Wir lernen - langsam aber doch - dass unsere Gemeinschaft, unser dörfliches Leben, unsere Kulturlandschaft mit allen Facetten die Basis bildet für unsere Lebensqualität. Meine Eindrücke, die mir auf Grund meiner ehrenvollen Aufgabe zu Teil werden sind oft erstaunlich - gerade jetzt vielleicht erwähnenswert. Wir „kämpfen“ auch in Hittisau mit einer Flut von Paketen aus aller Welt. Gefüllt mit Kleidung, Lebensmitteln, Sportartikeln, Waren aller Art. Meist Dinge, die bei Menschen im Ort gekauft werden

könnten, die durch ihre Bereitschaft hier zu sein einen beachtlichen Teil für das Umfeld unseres Wohlstands ermöglichen. Unser Konsumverhalten ist ein sehr fragwürdiges, passend dazu auch unser Mobilitätsverhalten. Wir sprechen nur über Corona und die schlechten Seiten der momentanen Situation - vielleicht würde es uns gut tun, darüber nachzudenken, dass es uns eigentlich gut geht. Wir müssen es nur sehen wollen. Es ist mir traditioneller Weise am Ende des Jahres auch ein Anliegen zu danken. Danke allen Menschen, die sich uneigennützig für unsere Gemeinschaft einbringen. Danke allen Menschen, welche sich ehrenamtlich in unserer Gemeinschaft engagieren. Danke allen, die sich für ein

friedliches und gerechtes Miteinander in unserer Gemeinde bemühen. Vielen Dank allen Menschen, welche sich durch einen offenen, ehrlichen Zugang zu unseren Kindern, Schülern und anderen Mitmenschen für eine funktionierende Gemeinde einsetzen. Stellvertretend für diese alle Menschen möchte ich mich bei meinem Vizebürgermeister Anton bedanken. Menschen wie Anton tun der Gesellschaft gut. Das Jahr 2020 war für alle sehr herausfordernd. Der Umgang mit den vorherrschenden Gegebenheiten, der damit zusammenhängenden Unsicherheit. Entscheidungen zu treffen über die richtige Richtung der eigenen Entwicklung. Überlegungen zu Gunsten des Gemeinwohls oder doch lieber zu

Gunsten des eigenen Vorteils. Ich meine, in Hittisau haben wir alle miteinander im 2020 ganz vieles richtig gemacht. Der eingeschlagene Weg der Entwicklung scheint ein guter zu sein. Und unser Leben miteinander kann ein ausserordentlich gutes sein - wenn wir denn alle wollen. Mir persönlich ist es ein Anliegen, stets das Gute für das große Ganze zu sehen. Es wäre schön, dabei von ganz vielen unterstützt zu werden. Ich wünsche allen die nötige Zuversicht in der heutigen Zeit. Möge Freude, Gesundheit und vor allem Friede alle stets begleiten.

Frohe Weihnachten
Gerhard Beer, Bürgermeister



**Sehr geehrte Gemeindegewerinnen
und Gemeindegewer,**

im Mittelpunkt steht derzeit leider die Gesundheitskrise. Wir alle sind aufgerufen, einen Beitrag zur Eindämmung zu leisten, aber wir dürfen auch zuversichtlich sein, dass in einigen Wochen die ersten Impfstoffe zur Verfügung stehen werden. Es werden sich sicher ausreichend Menschen impfen lassen, denn nur so können alle, auch die Kritischen und Ängstlichen vor der Ansteckung durch das Virus geschützt werden. Belastend ist für viele auch die Ungewissheit, wie sich die wirtschaftliche und soziale Situation weiterentwickeln wird.

Es ist möglich, dass der Gesundheitskrise eine Wirtschaftskrise folgt. Wie schwer es ganz vielen Menschen fällt, soziale Kontakte zu vermeiden oder zu reduzieren, wird dieser Tage mehr als deutlich. Die Verhinderung sozialer Kontakte ist menschenfeindlich und belastet unser Leben und die Wirtschaft in davor nicht vorstellbarer Art und Weise. Das Leben mit den Folgen der Pandemie ist für viele Menschen schwierig. Es ist erwiesen, dass Einsamkeit genauso ungesund ist wie Stress oder Rauchen. Einsamkeit macht uns krank. Der persönliche

Das Wichtigste zuerst!



Kontakt ist für uns Menschen ein Grundbedürfnis, wie Essen und Schlafen. Die Schaffung von funktionierenden öffentlichen Räumen und Plätzen ist und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben. Die Menschen brauchen Orte, an denen sie sich ohne Konsumzwang treffen und aufhalten dürfen. Die neuen Ausschüsse, die sich beispielsweise um die Zukunft des Ritter-von-Bergmannsaals und die Zentrumsentwicklung kümmern werden, sind eingerichtet. Wertvoll und schön wären in diesem Winter ausreichend Schnee im Dorf, damit der Winterwan-

derweg und die Loipen angelegt werden können. Auch ein paar Tage Schibetrieb am Hittisberglift wären besonders für die Kinder ein „Hit“. Sehr positiv bewertet und schon sehr gut angenommen wird der Platz beim DENK.MAL und das kleine Haus am Känzele. Es wird sich in Hittisau auch im neuen Jahr sehr viel tun. Schön, dass es spannend bleibt.

Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr
Anton Gerbis



25 JAHRE WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Ruth Kiefner

Zum Jubiläum stand die Aktion heuer unter dem Motto „jetzt erst recht“ und es freut mich besonders, dass mitten in den aktuell herausfordernden Umständen sich wieder viele motivieren ließen. 565 Päckchen konnten so auf den Weg geschickt werden! Seit 2015 darf ich die Aktion in der Region Bregenzerwald unterstützen, 2017 konnte ich mir auch vor Ort ein Bild davon machen bei einer Reise nach Moldawien. Warum ich die Aktion so mag? Ein Aspekt, der mir früher nicht so bewusst war, ist die psychische Auswirkung von Armut auf Kinder: Scham und Hoffnungslosigkeit, das Gefühl „übrig“, eine Belastung zu sein. Ein neues, liebevoll gepacktes Geschenk von jemanden zu bekommen, bringt den

Kindern nicht nur unglaubliche Freude, sondern kann ein echter Wendepunkt sein. Auch weil die teilnehmenden Kirchengemeinden vor Ort nach dem Geschenk weitere Hilfsangebote und freiwillige Glaubenskurse anbieten und so auch längerfristig begleiten. Für unsere Kinder hier wiederum machen die Päckchen abstrakte Begriffe wie Armut, Nächstenliebe und Dankbarkeit mal so richtig greifbar und auch sie freuen sich im Leben eines anderen Kindes hineinwirken zu können.

Deswegen ein großes Danke an alle Wälder Spielgruppen, Kindergärten, Schulen, Gemeindeämter, Unternehmen, Familien und Unterstützer/Innen- und Frohe Weihnachten!



NÄCHTIGUNGSSTATISTIK

Nov. 2019 bis Okt. 2020

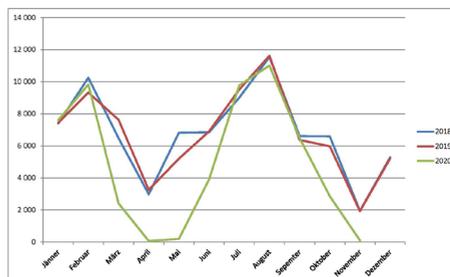
Leider hat Covid 19 auch vor uns keinen Halt gemacht. So mussten wir im Frühling schon einige Defizite bei den Nächtigungen verbuchen. Nachdem ein ziemlich guter Sommer und vor allem ein sehr ausgeprägter Tagestourismus stattgefunden hat, wollten wir voll Zuversicht in die Herbst/Wintersaison starten. Doch es kam anders. Auf Grund der Reisewarnung von Deutschland ab dem 24.09.2020 kam es zum nächsten Einbruch. Im Zeitraum vom Nov. 2019 bis Okt. 2020 hatten wir mit 16.577 Nächtigungen ein Minus von 29,15% gegenüber dem Vorjahr.

Das bedeutet 6.820 Nächtigungen weniger und das bei ca. 800 Gästebetten.

Voll Zuversicht schauen wir ins Neue Jahr 2021. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den Vermieterinnen, Gastwirten, Hoteliers und all jenen die zu einem gut funktionierenden Tourismus in Hittisau beitragen von Herzen für die gute Zusammenarbeit.

In der Hoffnung muss Zuversicht mitschwingen, sonst ist sie zu passiv.

(© Monika Minder)



ALTERSSTRUKTUR Michael Bartenstein

Bevölkerung von Httisau

Stichtag: 30.11.2020

Gesamtanzahl: 2.203 Personen
(138 davon haben in unserer Gemeinde
den Nebenwohnsitz).

1.784 sind österreichische Staatsbürger.

1.093 männlich (49,6 %)

1.110 weiblich (50,4 %)

Quelle: Gemeindeamt Httisau

Idee und Grafik: mab 2020

Bevölkerungsentwicklung

(jeweils zum 31.12.)

Jahr	HWS	NWS	Gesamt
2001	1.797	50	1.847
2003	1.812	65	1.877
2005	1.861	69	1.930
2007	1.843	66	1.909
2009	1.844	81	1.925
2011	1.845	93	1.938
2013	1.850	102	1.952
2014	1.870	99	1.969
2015	1.970	104	2.074
2016	2.019	111	2.130
2017	2.049	117	2.166
2018	2.043	119	2.162
2019	2.060	110	2.170
2020	2.065	138	2.203

HWS = Hauptwohnsitz

NWS = Nebenwohnsitz

ZUM WEGWERFEN VIEL ZU SCHADE

Für viele gebrauchte, aber funktions-tüchtige Elektrogeräte ist es viel zu schade, sie für immer im Keller wegzuräumen oder gar wegzuworfen. Im Rahmen des Re-Use-Netzwerks schenkt carla Vorarlberg den Geräten eine neue Verwendung und freut sich über gut erhaltene Elektrogeräte.

Abgegeben werden können die Elektrogeräte im ASZ zu den gewohn-ten Öffnungszeiten oder direkt bei den carla-Shops. In der carla Elektrowerkstatt werden sie professionell aufberei-tet oder repariert, um sie dann zu fairen Preisen im carla Einkaufspark in Altach weiterzuverkaufen. Das schont nicht nur die Umwelt und die Geldbörse, sondern schafft Arbeitsplätze für am Arbeitsplatz benachteiligte Frauen und Männer.

Bitte macht bei dieser klugen Aktion mit und spendet eure ungenutzten,

funktions-tüchtigen Elektrogeräte. Drin-gend gesucht werden: Radio, Stereoan-lagen und Kaffeemaschinen; aber auch Bohrmaschinen, Rasenmäher, Flach-bildschirme ect. Funktionstüchtige Großgeräte, wie Herd, Geschirrspüler oder Waschmaschinen werden kosten-los abgeholt: sachspende@caritas.at oder 05522-200 4300

Wichtig!

- Geräte müssen funktions-tüchtig sein
- Nur komplette Geräte samt allem Zubehör
- Geräte müssen äußerlich unbeschä-digt sein

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Kühl- oder Gefrierschrank, Röhrenbildschirme, Akku-betriebene Geräte, Ge-räte ohne Zubehör, beschädigte Geräte, EDV-/IT-Geräte

Gebrauchte Elektrogeräte...



„SCHULTÜTE“ MACHT MUT

Parents for Future überreichen den Vorderwälder BürgermeisterIn „Schultüten“, um Mut zu machen für notwendige Klimaschutzmaßnahmen

Kürzlich übergaben die Parents for Future den Vorderwälder BürgermeisterIn im Rahmen ihrer Bürgermeistertagung in Sulzberg „Schultüten“. Diese sollen den BürgermeisterIn Mut machen sich weiterhin für eine konsequente, sozialverträgliche Klimapolitik einzusetzen. Der Sulzberger Bürgermeister Mag. Lukas Schrattenthaler zeigte sich über diese Initiative für den Klimaschutz erfreut. „Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt einmal mehr die Verleihung des „Energy Globe Award“ an die Energieregion Vorderwald vor wenigen Tagen“. Damit Österreich bis 2040 tatsächlich klimaneutral werden kann, muss auf allen Ebenen noch viel entschiedener und schneller gehandelt

werden. Mit der Übergabe der symbolischen Schultüten will die Abordnung, die auch von der Klimawandelanpassungsregion Vorderwald-Egg (KLAR! Vorderwald-Egg) unterstützt wird, den neu gewählten politischen EntscheidungsträgerInnen Mut machen, sich den großen Herausforderungen der Klimakrise in den kommenden Jahren mit Engagement und Zuversicht zu stellen. Um ambitioniertes Handeln besonders anzuregen, ist die Schultüte gefüllt mit

- einem Fernrohr (um vorausschauende Politik zu ermöglichen)
- einen Bio-Energy-Drink (für viel erneuerbare Energie)
- eine fair-trade Schokolade (als Symbol für solidarisches Handeln)
- Infos zu Klimaschutz und Energiewende (denn am Wissen soll es nicht fehlen)



Dorothee Glöckle

KLAR! Managerin Vorderwald-Egg

Tel. 0676 4085860

Mail info@would2050.at

Web would2050.at

Antje Wagner

Parents for Future Vorarlberg

parents.vbg@fridaysforfuture.at

GEBURTEN

Aurel Peter

geb. 21.08.2020

Eltern: Julia & Leonhard Peter
Kirchenbühl 563/3

Maximilian Bechter

geb. 29.08.2020

Eltern: Verena & Andreas Bechter
Lager 394

Annabell Steinhauser

geb. 24.08.2020

Eltern: Magdalena Steinhauser &
Stefan Dietrich, Au bei Reute 99/2

Simon Nußbaumer

geb. 05.09.2020

Eltern: Nicole & Markus Nußbaumer
Branderau 166



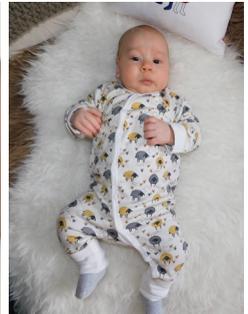
Aurel Peter



Annabell Steinhauser



Maximilian Bechter



Simon Nußbaumer

Manuel Hagspiel

geb. 09.09.2020

Eltern: Anna Maria & Hubert Hagspiel
Dürlinde 60/1

David Simmerle

geb. 29.10.2020

Eltern: Petra Simmerle & Thomas
Wintersteiger, Häusern 65/2

Oskar Dorner

geb. 08.10.2020

Eltern: Sabine Dorner & Manfred Felder
Platz 523

Nella Steurer

geb. 31.10.2020

Eltern: Simone & Martin Steurer
Nußbaum 16/2



Manuel Hagspiel



Oskar Dorner



David Simmerle



Nella Steurer

GRATULATIONEN

Hugo Josef Hagspiel

geb. 27.10.2020

Eltern: Antonia & Simon Hagspiel
Scheidbach 3/2

Clemens Valentin Knabl

geb. 01.11.2020

Eltern: Julia Knabl
Wanne 88

Wir freuen uns über alle Neugeborenen und gratulieren den Eltern recht herzlich zur Geburt ihrer Kinder.

Auszeichnung für besondere Leistung

Cihan Yildiz hat sein Bachelorstudium im Studiengang Internationale Betriebswirtschaft an der FH Vorarlberg mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und wurde zusätzlich mit einem Preis für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Wir gratulieren Cihan recht herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Clemens Valentin Knabl



Cihan Yildiz

ÜS'R HITTISBERG SKILIFT

Für viele HittisauerInnen ist „Üs'r Hittisberg“ der Treffpunkt im Ort, um Skifahren zu lernen oder einfach ein paar Schwünge zu ziehen. Sobald wir Schnee haben und es die Covid 19 Bestimmungen erlauben, starten wir wieder mit frischem Wind in die kommende Wintersaison. Der SCU Hittisau hat sich wieder bereit erklärt das Liftstüble am Wochenende zu bewirten. Vielen Dank!

Öffnungszeiten Skilift

Montag bis Freitag

13.00- 16.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Ferientage

10.00 - 16.00 Uhr

Babylift

Wenn der große Lift nicht in Betrieb ist, wird der Babylift am Wochenende bei entsprechender Schneelage trotzdem laufen.

Samstag und Sonntag

13.00 bis 16.00 Uhr

Hittisberg Liftstüble

Freitag

13.00 - 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag

11.00 - 17.00 Uhr

Geöffnet nur wenn der große Lift läuft.



Alle aktuellen Infos zum Skilift
sind ab Saisonbeginn auf der
Gemeinde Homepage
www.hittisau.at

KRANKENPFLEGEVEREIN Ludwig Iselor

Geschätzte Hittisauerinnen und Hittisauer!

Die Ungewissheit, wie sich die Corona bedingte schwierige Situation entwickeln wird und welche Folgen sie künftig noch bringen wird, bereitet vielen Menschen Sorgen und Probleme. Wir sind direkt oder indirekt alle davon betroffen. Vielfach sind wir nicht gewohnt mit Einschränkungen solcher Art zu leben und tun uns schwer die Dinge zu akzeptieren, so wie sie sind. Es ist verständlich, dass viele Menschen Angst um ihre Gesundheit haben und auch schmerzhaft Verluste hinnehmen zu müssen. Doch gilt für uns alle, diese Situation und die Herausforderungen anzunehmen. Die Hoffnung, dass alles wieder gut wird, kann uns helfen, diese schwere Zeit besser zu meistern. Unser Glaube an Gott vermag

vielleicht Unsicherheit und Angst nicht vollends zu bewältigen, aber kann Halt geben und Hilfe sein, auch und gerade in schwierigen Zeiten. Schon im Frühjahr waren die ambulanten Dienste - Hauskrankenpflege und Mobile Hilfsdienste - ein wichtiger und unverzichtbarer Teil in der Bewältigung der Krise. Es ist uns wichtig, euch mitzuteilen, dass wir auch gerne weiterhin für euch da sind. Wenn ihr Fragen zur Organisation der Betreuung und Pflege eurer Angehörigen habt, wendet euch bitte an die Pflegedienstleiterin, Frau Julia Wohlgenannt Tel. 0664/6414334 oder an die Case-Managerin, Frau Renate Eugster Tel. 0664/88622670. Ansprechperson des Mobilen Hilfsdienstes ist Frau Wilma Bilgeri, Tel. 0664/1371607. Für Fragen zur Hauskrankenpflege und



die Beistellung von Pflegebetten und Hilfsmitteln steht Ludwig Iselor unter der Telefonnummer 05513/6957 gerne zur Verfügung. Die Betreuung und Pflege ist in dieser Zeit für alle Beteiligten sehr herausfordernd. Hier erbringen die Pflegerinnen und Pfleger, die Helferinnen des Mobilen Hilfsdienstes und auch die 24 Stunden Helferinnen und Helfer nicht nur großartige Arbeit, sondern Dienste der Nächstenliebe. Durch die Fürsorge der vielen Familienmitglieder für ihre Angehörigen kann vieles bewältigt werden. Im Namen des Krankenpflegevereines bedanke ich mich bei allen recht herzlich, die in irgendeiner Form zum Wohl der Mitmenschen beitragen. Die Hilfsbereitschaft, das entgegen gebrachte Mitgefühl und das aufmunternde Gespräch, auch telefonisch, hilft einander

und erleichtert. Glücklicherweise konnten wir am 10. Oktober die Generalversammlung unseres Vereines trotz einiger Auflagen und auch Unsicherheiten gut abhalten. Im Bericht zum Geschäftsjahr 2019 konnte eine sehr positive Bilanz gezogen werden. Hervor zu heben ist die gute Entwicklung der Organisation und Verwaltung des Sozialspiegels Vorderwald. Besonders angetan waren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher vom aufmunternden Referat von Frau Marlis Dünser zum „Stärken des Immunsystems durch Strömen“.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute, viel Zuversicht und vor allem Gesundheit.



KAMERADSCHAFTSBUND Obmann Helmut Walser

Schon wieder stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Das Vergangene hat durch die Epidemie in der ganzen Dorfgemeinschaft einiges verändert. Unsere älteren Dorfbewohner im Altersheim durften dadurch zeitweise nicht mehr besucht werden. So auch unser Ehrenmitglied und Ehrenbürger Pfarrer Adolf Huber, welcher am 8. April verstorben ist. Mit Ihm haben wir einen der letzten Kriegsteilnehmer im Verein verloren. Leider durften wir ihn erst im Oktober nach einem würdigen Gedenkgottesdienst mit den Vereinsabordnungen von Sibratsgfall und Hittisau sein letztes Geleit geben. Auch konnte die Gemeinde das neue DENK.MAL in einer würdigen Feier am Sonntag, 12. Juli seiner Bestimmung übergeben.

Alle geplanten Veranstaltungen der Kameradschaftsbünde auf Vereins- und Landesebene mussten auf Grund der anhaltenden Pandemie abgesagt werden. Am diesjährigen Seelensonntag konnten wir nur im kleinen Rahmen am Krieger-Gedenkgottesdienst teilnehmen. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes musste ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Wir vom Kameradschaftsbund wünschen allen Hittisauerinnen und Hittisauern, sowie allen Mitgliedern des Vereines mit Ihren Familien, besonders dem einzigen noch lebenden Kriegsteilnehmer Konrad Hagspiel, gute Gesundheit und ein gutes Jahr 2021.



Lukas Eberle **ZUNFTSKIRENNEN AM 03.10.2020**

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen durften wir am Samstag, den 03.10.2020 unser Zunftskirennen durchführen. Da wir von der Zunft uns auch an der Philosophie der energiebewussten Gemeinde Hittisau orientieren, haben wir komplett auf Beschneiungsanlagen verzichtet und sind mit Grasskiern gefahren. Wir glauben, dass dies richtungsweisend für die Zukunft sein kann und auch die Hittisberglifte könnten durch diese Technologie ihre Auslastung wesentlich verbessern.

Bei einem spannenden Kampf konnte sich Daniel Steurer den Einzelsieg sichern. Die Mannschaftswertung hat sich das Team „Schnuz und Vokuhila“ knapp vor „Zunft 1“ gesichert.

Ein Dank gilt allen die mitgeholfen und uns unterstützt haben. Wir freuen uns schon wenn der Kampf ums Hennakämmle dann wieder in die nächste Runde geht.



SCU HITTISAU Reinhold Berkmann

Liebe Freunde des Wintersports,

zum Zeitpunkt als ich diesen Text verfasste, stand die Welt fast still. Es durften keine Trainings abgehalten werden, es durften keine Sportanlagen besucht und bespielt werden. Unsere Nachbarländer Deutschland und Italien preschten sogar mit einem Skifahrverbot bis über die Neujahrstage hinaus vor. Wo soll das noch hinführen, wenn wir nicht einmal den Outdoorsport betreiben dürfen? Loipenbetreiber entwickelten sogar Konzepte für die Lenkung der Aktiven auf den Loipen. Es sollten nicht zu viele auf einmal die Loipen benutzen. Selbst

diesen wurde ein Riegel vorgeschoben. Die Loipen durften Anfang Dezember nicht geöffnet werden. Am allermeisten tut es mir für die Kinder leid. Kein geregelter Schulbesuch. Freunde treffen wird unterbunden und das gewohnte Training und Beisammensein im Verein ist nicht mehr möglich. Leider mussten wir auch das Trockentraining einstellen. Den Basar konnten wir auch nicht durchführen. Die ersten Wettbewerbe wurden schon abgesagt. Nichtsdestotrotz hoffen wir jetzt auf ausreichend Schnee. Damit wir die Loipen und Pisten in Hittisau



nutzen können und dürfen. Wir vom SCU sind bereit. Für einen weiteren Winter werden wir das Liftstüble betreiben. Die gewohnten Öffnungszeiten bleiben bestehen. Auch der Automat im Eingang steht wieder zur Verfügung. Im Langlaufbereich haben wir mit Veronika Hehle wieder eine sehr gute Trainee für unseren Nachwuchs. Sobald es möglich ist, werden wir dieses Training für Anfänger und Köhner starten. Infos folgen zeitgerecht. Die eine oder andere Veranstaltung ist auch schon fixiert. Am 06.02.2021 ist in Hittisau wieder

ein Loipi Festival und eventuell auch die Landesmeisterschaft Skating geplant. Die Vereinsmeisterschaft und auch das Schölerskirennen hoffen wir 2021 wieder durchführen zu können. Auf den Nachtrag der Rennen von 2020 werden wir wohl verzichten.

Auf diesem Weg wünschen wir allen: bleibt gesund. Dann hoffen wir auf einen schönen und schneereichen Winter in Hittisau und auf die eine oder andere gemütlich Stunde am Hittisberg mit Abstand und Rücksicht aufeinander.



CHORGEMEINSCHAFT HITTISAU Sonja Bilgeri

Unsere Chorspuren im Herbst...

... waren von kurzer Dauer und wir durften zum Erntedankfest und zum Gedenken an Pfarrer Adolf Huber am Sonntag, 11. Oktober 2020 in der Pfarrkirche Hittisau mit einem kleinen Chorensemble unseren musikalischen Beitrag dazu leisten. Wieder einmal zwingt uns Covid 19 zu Absagen von Veranstaltungen, u.a. die musikalische Gestaltung an Allerheiligen, unsere Jahreshauptversammlung und, wie auch schon im Frühjahr, das Konzert von Zündschnur & Bänd im November. Da wir keine Chorproben abhalten dürfen, werden wir in diesem Jahr auch keine musikalischen

Gottesdienste an Weihnachten gestalten dürfen. Dies wird auch am 6. Jänner 2021 (Patrozinium) noch so sein und leider müssen wir auch die Jahreswende 2021 am 6. Jänner 2021 absagen und hoffen auf die Jahreswende 2022.

Wir bedanken uns recht herzlich bei euch, dass ihr bei Veranstaltungen unseren Chorspuren gefolgt seid und so Eindrücke entstanden sind.

Wir wünschen euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und BLEIBT GESUND.



CHORGEMEINSCHAFT
HITTISAU

MUSIKVEREIN HITTISAU-BOLGENACH

Katrin Schneider

Jubilare

Wir freuen uns dieses Jahr gleich drei Ehrenmitgliedern vom Musikverein Hittisau-Bolgenach zum runden Geburtstag gratulieren zu dürfen. Wir gratulieren Paul Heidegger und Franz Josef Beck zum 90. Geburtstag und Konrad Schwarz zum 70. Geburtstag. Wir wünschen euch alles Gute und weiterhin viel Freude und Gesundheit!

Jahresrückblick 2020

Auch wir vom Musikverein blicken auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Zu Jahresbeginn haben wir gemeinsam mit unserem neuen Kapellmeister Mathias Schmidt fleißig für unser Frühjahrskonzert geprobt. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir aber unser Konzert auf Herbst verschieben und das Blasmusik-Leben befand sich im Lockdown. Im Sommer durften wir zum ersten Mal bei unserem Musik Picknick wieder gemeinsam auftreten, musizieren und einen schönen Tag erleben. Unseren

traditionellen Tag der Blasmusik feierten wir heuer in etwas anderer Form, gestalteten den Gottesdienst mit und luden danach gemeinsam mit dem Trachtenverein zur Agape und Standkonzert am Dorfplatz ein. Am Tag davor besuchte eine kleine Abordnung einige Stationen in Bolgenach und überbrachte musikalische Grüße. Außerdem gaben wir bei der Erstkommunion ein Standkonzert auf dem Dorfplatz. Nach einer weiteren Probenphase auf unser anstehendes Herbstkonzert mussten wir dieses aufgrund von weiteren Beschränkungen, mit Rücksicht auf eure und unsere Gesundheit, leider absagen. Nach einem ruhigen Jahr 2020 mit viel Ungewissheit möchten wir uns recht herzlich für eure Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr, in dem wir das 100-jährige Bestehen des Musikverein Hittisau-Bolgenach feiern, wieder öfters sehen können und vor allem wieder gemeinsam und für euch musizieren können.



VIELFALT-HANDEL-HITTISAU Josef Maurer

Zum Zeitpunkt als diese Zeilen geschrieben werden befinden wir uns noch mitten im zweiten Lockdown. Neben Ausgangsbeschränkungen, Gastronomie- und Schulschließung hat es auch den Handel wieder getroffen. Die Türen vieler unserer kleinen Handelsgeschäfte mussten zur Kontaktreduktion geschlossen bleiben. Auch das „Einkaufsglück“ mit gemütlichem Treffen, der Verlosung toller Preise aus den Hittisauer Geschäften und der Illuminierungsfeier des Christbaums, konnte nicht stattfinden. Wenigstens war es der Bergrettung noch möglich, wieder einen Christbaum aufzustellen und ihn zu beleuchten. Die Weihnachtsstimmung die er bringt, tut uns allen gut - DANKE! Diese schwierige Zeit bringt aber noch einen weiteren Grund ein großes DANKE

zu sagen. Viele unserer treuen Kundinnen und Kunden haben den Lockdown abgewartet, halten uns die Treue und unterstützen uns jetzt wieder mit ihrem Einkauf und ihren Empfehlungen. Sie sind nicht abgewandert zu den Online-riesen, die keine Steuern bei uns zahlen, keine Lehrlinge aufnehmen und kein freundliches Gespräch mit uns führen. Wir haben sogar das Gefühl, dass sich der Trend umgekehrt hat und das bewusste Hinkehren zur Regionalität, zu „Kauf im Wald“ und zu „Vielfalt-Handel-Hittisau“ spürbar ist. Dafür wollen wir herzlich danken. Ein kleiner symbolischer Ausdruck dafür war auch der Sammelpass (als kleiner Ersatz für das „Einkaufsglück“), dessen Preise in diesen Tagen verlost und die Gewinner verständigt



werden. Abschließend noch ein paar Gedanken zur Digitalisierung des Handels überhaupt: Ende November hat es in den Nachrichten des ORF-Vorarlberg von Fachleuten geheißen: „Der Vorarlberger Handel ist noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen, die Zukunft des Handels ist digital.“ Es ist in dieser Zeit sicher wichtig die Käuferwünsche auch online zu befriedigen. Es würde mich aber erschrecken, wenn das die Zukunft des Handels im Bregenzerwald wäre. Neben allen Bestrebungen zur Digitalisierung ist es wichtig, auf eine unserer ganz besonderen Stärken hinzuweisen und diese bewusst zu forcieren: persönlicher zwischenmenschlicher Kontakt, ausprobieren, angreifen, begreifen, Serviceleistungen anbieten, Kaffee trinken,

Psychohygieniker für die Kunden sein, „reaso“,

Wenn man hört, dass die Kontaktreduktion bei Kindern scheinbar zu „schlimmen psychischen Schäden“ führen soll, um wieviel mehr müsste die Gesellschaft verarmen, wenn dieser psychosoziale Aspekt unserer tollen kleinen und größeren Handelsgeschäfte im Bregenzerwald vernachlässigt würde.

Darum nochmals DANKE allen die mit ihrer gesunden Grundeinstellung den Händler vor Ort unterstützen. Mit so einer Perspektive darf man sich getrost auf ein gutes, gesundes und glückliches Neues Jahr freuen.

Vielfalt-Handel-Hittisau

30 JAHRE VEREIN Cornelia Dorner

„Aktiv für die Eine Welt“ in Hittisau

Es war eine gute Saat, die vor ziemlich genau 30 Jahren zu keimen begann, als unser Verein im November 1990 gegründet wurde. Mit viel Idealismus und der Hoffnung, ein Stück Welt verändern und verbessern zu können, wurden unsere Ziele diskutiert und festgeschrieben. Wir wollten den fairen Handel im Dorf etablieren, Bewusstseinsbildung leisten und die Arbeit unserer PartnerInnen in den Entwicklungsländern in den Mittelpunkt stellen. Knapp ein halbes Jahr später, im März 1991, folgte der Vereinsgründung die Eröffnung unseres Weltladens. Global hat sich inzwischen vieles ver-

ändert, doch unsere Ziele sind dieselben geblieben. Durch den Fairen Handel in unserem Weltladen wollen wir einen Kontrapunkt setzen und Möglichkeiten schaffen auch im Alltag danach zu handeln. Daraus erwächst ein Zugewinn an Lebensqualität - für benachteiligte Menschen im Süden ebenso wie für uns. Wir sehen es als unsere Verantwortung unseren ProduzentInnen ein Leben in Würde zu ermöglichen, durch verbesserte Verdienstmöglichkeiten, bessere Gesundheitsversorgung oder Schulbildung für ihre Kinder. Ehrenamt ist wichtig. Für unseren Verein und



Weltladen sind knapp 20 Mitglieder aktiv tätig und engagieren sich regelmäßig für ein partnerschaftliches Miteinander. Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung im September wurden Mitglieder des Vorstandes neu gewählt. Wir sind glücklich, dass wir Pia Nenning und Michaela Bader für das Amt der Obfrauen gewinnen konnten und wünschen ihnen alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben. Wir bedanken uns bei unserem bisherigen Führungstrio Marlies Nenning, Anne Iselor und Hermann Nenning für die vergangenen sechs Jahre Obfrauenschaft.

Leider mussten wir auf ein Geburtstagsfest auf Grund des Lockdowns verzichten. Es ist uns jedoch ein Anliegen, unseren Mitgliedern, KundInnen und unserem Verein und Weltladen solidarisch Verbundenen für jegliche Unterstützung zu danken und alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr zu wünschen.

Unsere Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr

08.30 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00

Do, Sa

08.30 bis 12.00

NATURPARK NAGELFLUHKETTE Lisa Klocker

Verantwortungsvoll in der Hittisauer Winterlandschaft unterwegs sein

„Urlaub daheim“ ist auf Grund der momentanen Corona-Reisebeschränkungen für viele Menschen der einzige Ersatz für Auslandsreisen und Tagesausflüge in andere Bundesländer. Nach dem zweiten wochenlangen Lockdown ist das Verlangen nach Erholung und sportlicher Aktivität im Freien besonders groß. Deutlich mehr Menschen im Gelände bedeutet aber auch einen erhöhten Besucherdruck auf die Natur. Bereits im vergangenen Winter konzentrierten sich wegen der geringen Schneelage viele Freizeitaktivitäten auf die wenigen schneesicheren Gebiete im Naturpark.

Sportarten, die nicht an Skipisten und Langlaufloipen gebunden sind, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit:

Skibergsteiger, Winterwanderer, Schneeschuhgeher und Freerider – sie alle zieht es in der kalten Jahreszeit hinaus in die verschneite Landschaft. Dabei kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Mensch und Natur. Dort, wo wir unseren persönlichen Freiraum suchen, haben nämlich störungsempfindliche Wildtiere ihren Lebensraum oder wachsen junge Bäume zu Schutzwäldern heran.

Im Naturpark laufen gerade die Vorbereitungen für die winterliche Besucherlenkung auf Hochtouren. Demnächst werden die Übersichtstafeln mit den Sommerkarten gegen die Wintertafeln mit den Skitourenrouten getauscht und mit Gebietsflyern bestückt. Diese sollen im Gelände helfen, sich auch unterwegs



zu orientieren, wo welche Schutzgebiete vorhanden sind. Die Besucherlenkungs-materialien des Naturparks vereinen die beiden Kampagnen „Respektiere deine Grenzen“ von Vorarlberg sowie „Dein Freiraum. Mein Lebensraum“ aus dem Allgäu und liefern z.B. wichtige Informationen über naturverträgliche Wanderwege und Schitourenrouten, über ausgewiesene Schutzgebiete, die störungsanfälligen Tiere des Naturparks und Verhaltenstipps für ein respektvolles Miteinander. In besonders sensiblen Bereichen bringen die Ranger grüne Richtungswieser und “Respektiere-Tafeln” an, um eine gezielte, aber auch flexible Lenkung der Wintersportler zu ermöglichen und ungestörte Rückzugs-räume für die Tierwelt zu schaffen. Im

Hittisauer Gemeindegebiet wird z.B. die freigeschnittene Schneise am Ochsen-lager gut kenntlich gemacht, die zwi-schen zwei Wald-Wild-Schongebieten hindurchführt. Alle Beschilderungsmaß-nahmen des Naturparks wurden gemeinsam mit unseren Partnern aus Forst- und Landwirtschaft, sowie der Jagd erarbeitet.

Die vier Ranger des Naturparks sind auch im Winter viel draußen im Gelände unterwegs und informieren freundlich über einen nachhaltigen Umgang mit unserer Natur- und Kulturlandschaft. Auf Vorarlberger Seite sind das Lisa Klocker und Niklas Lieb und im Allgäuer Teil des Naturparks Theresa Hilber und Florian Heintl.



FRAUENMUSEUM HITTISAU Katharina Rohner

CLOSED BUT ACTIVE

Der zweite Lockdown im November hat uns dazu gezwungen, unsere Ausstellung "geburtskultur. vom gebären und geboren werden" erneut zu schließen.

Trotzdem bleiben wir aktiv:

- Auf unserer neuen Webseite haben wir eine Mediathek mit Veranstaltungen zum Nachhören eingerichtet. Besuchen Sie uns auf www.frauenmuseum.at/mediathek
- Auf unserem Blog "Starke Frauen. Starke Geschichten" erzählen wir regelmäßig inspirierende und motivierende Frauengeschichten. Besuchen Sie uns auf www.starkefrauen.online
- Wir sammeln Zeitgeschichte: Schicken Sie uns Ihre Geschichten, Eindrücke und Erlebnisse rund um die Geburt an geburtsgeschichten@frauenmuseum.at. Auch Väter sind gefragt. Meldet euch unter: vatergeschichten@frauenmuseum.at

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Frauenmuseum Hittisau und Vorarlberger BürgermeisterInnen beteiligen sich an der UN-Kampagne „Orange the World“. Was leuchtet da orange? Im Fenster des Frauenmuseums blinken ab Mittwoch, 25. November - dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen - 24 orange Warnlampen, angeordnet in einem Kreis. Mit der Lichtinstallation "O" des Künstlers Wolfgang Schwarzmann setzen wir gemeinsam mit den Vorarlberger Bürgermeisterinnen und unserer Heimatgemeinde Hittisau ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Mehr Infos dazu gibt es unter: www.frauenmuseum.at/orange Die Lichtinstallation ist noch bis 10. Dezember an der Fassade des Frauenmuseum Hittisau sichtbar. Unser Tipp: Am besten vorbeischaun, wenn es schon dunkel ist.



Frauenmuseum Hittisau / Angela Lamprecht



Frauenmuseum Hittisau / Wolfgang Schwarzmann

Ein Lächeln ist ein Geschenk,
das sich jeder leisten kann.

KLEINKINDBETREUUNG HITTISAU Bianca Menzel

Nach sehr langen Überlegungen freue ich mich seit September die Leitung in der Mond- und Sternlegrupe der Kinderbetreuung Ringelreia machen zu dürfen. Eines meiner großen Vorbilder waren die Kinder, die sich nicht scheuen, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Ich bin froh, ein engagiertes Team zu haben und möchte mich bei ihnen dafür bedanken. Neben Hildegard Pfeiffer, Simone Oberhofer, Carolyn Bilgeri darf ich seit September auch Petra Gmeiner, Johanna Bartenstein und Birgit Schmid neu zu unserem Team dazuzählen.

In unserer täglichen Arbeit ist es uns be-

sonders wichtig, den Kindern viel Raum und Zeit fürs freie Spielen zu geben. Dadurch erproben und erlernen sie viele Fertigkeiten, welche sie fürs Leben brauchen. Auch die Kreativität mit den unterschiedlichsten Materialien, mit welchen die Kinder experimentieren, forschen, entdecken und diese kennenlernen dürfen, ist bei uns täglich im Angebot. An erster Stelle dabei steht das kindliche „schaffen“, nicht das Endprodukt. Neben dem spielerischen und kreativen Arbeiten finde ich es wichtig, Werte wie einen achtsamen Umgang mit anderen Kindern, Tieren, Spielzeug,



Lebensmittel und natürlichen Ressourcen der Umwelt zu vermitteln. Zu unserem Jahresthema haben wir „Das tut mir gut“ gewählt. Hierfür widmen wir uns besonders der Ernährung, Bewegung, Feste und Rituale, Ruhe und draußen in der Natur. Im Herbst haben wir fleißig von unserem reich gefülltem Apfelbaum die Äpfel gepflückt und diese zu Apfelsaft, gedörrten Apfelingeln, Apfelbrot und in unser beliebtes Müsli verarbeitet. Die Kinder haben dabei mit Begeisterung mitgeholfen und die frisch zubereiteten Köstlichkeiten genossen. In unserer Arbeit möchten wir

Betreuerinnen unser Wissen und unsere Erfahrungen an die Kinder weitergeben, aber uns auch an den Spruch von Angela Schwindt erinnern: „Während wir versuchen, unseren Kindern alles über das Leben beizubringen, lehren uns unsere Kinder, worum es im Leben geht.“ Besonders in dieser unruhigen, nicht planbaren Zeit, in der gute Kommunikation und Flexibilität erforderlich sind, freue ich mich, mich mit dem Team, den Kindern und den Eltern auf den Weg zu machen.



LANGE NICHTS MEHR GEHÖRT VOM KINDERHAUS HITTISAU

Kerstin Kern

Nach längerer Pause melden wir uns aus dem Kindergarten zurück. Es waren und sind besondere Zeiten, die wir in dieser Form noch nie erlebt haben. In allen Bereichen sind die Herausforderungen sehr groß und umso wichtiger ist jetzt der Zusammenhalt in den Arbeitsstätten und vor allem in den Familien. Der Spagat zwischen Homeoffice bzw. Home-shooling und „normalem“ Familienalltag ist ein sehr großer und jeder einzelne von uns, aber vor allem die Kinder mussten sehr viel zurückstecken. Miteinander spielen, sich umarmen, soziale Kontakte pflegen wurde uns, von einem auf den anderen Tag weitestgehend weggenommen. Es liegt in der Natur eines Menschen bzw. eines Kindes seine Umwelt zu „begreifen“ und die Nähe zu anderen zu suchen. Wie

muss es wohl für ein Kind sein, wenn plötzlich Erwachsene einen Schritt zurückweichen, wenn sich ein Kind nähert? Spurlos wird diese Zeit der Entbehrungen an niemanden von uns vorrübergehen, das ist sicher. Nichts desto trotz haben wir im Kindergarten Hittisau ein Motto: „Nach jedem Regen kommt die Sonne“ Somit haben wir schon den ersten Lockdown genutzt und unser Kindergarten-Konzept überarbeitet. In Zweier-Teams haben die Pädagoginnen und Assistentinnen mit externer Unterstützung das bestehende pädagogische Konzept überarbeitet. Unser Ziel war es, den Kindern ihre Freiheit zur Selbstbestimmung ein Stückweit zurück zu geben, ihren Bedürfnissen entgegen zu kommen und wieder zum Wichtigen zurück zu



kehren. In der Zeit der „Stille“ entstanden so 5 Schwerpunkte:

Schatzkiste

Die Kleinkindbetreuung ist mit der Gruppe aus der Spielbox ins Kinderhaus gezogen. Der Kindergarten darf nun die Spielbox nutzen. Mit einem neuen Namen bekam sie auch eine neue Bedeutung. Kreativität und freies „Schaffen“ ohne dabei etwas präsentieren zu müssen, ist das Ziel in diesem neu gewonnenen Raum.

Wald und Wiese

Nichts ist wichtiger als die Bewegung im Freien. Egal bei welchem Wetter, die Kinder dürfen am Mittwoch und Donnerstag die Wälder und Wiesen von

Hittisau erforschen und der Natur spielerisch begegnen.

Gesund und Regional

Dass die Regionalität sehr wichtig ist, wurde uns in dieser Zeit wieder sehr bewusst. Jeden zweiten Freitag gehen wir in Kleingruppen mit den Kindern einkaufen und kochen gemeinsam. An den Freitagen dazwischen kochen wir für die Kinder. Uns ist es dabei wichtig die heimischen Produkte, die Erzeuger dahinter und die Lebensmittel wieder mehr wertzuschätzen. Der große Vorteil dabei ist, dass die selbstgekochten Speisen in der Gemeinschaft einfach besser schmecken.

Wörterland

Im Zuge unserer Beobachtungen haben



wir gemerkt, dass unsere Sprache und das miteinander kommunizieren wieder einen größeren Stellenwert haben muss. Natürlich wird Sprache immer gefördert, aber mit einem eigenen Wörterland im Personalraum, kann Sprache und Kommunikation nun auch gelebt werden.

Elternaustausch

Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Neben den Elternabenden und Entwicklungsgesprächen gibt es vielfältige Möglichkeiten, in Kontakt zu bleiben und wir schätzen es, wenn diese in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bekommen wir immer wieder Tipps aus der Evolutionspädagogik, die wir in unseren Schwerpunkten einbauen können. Mit einem kindgerech-

ten Wochenplan wissen alle Kinder was an diesem Tag möglich ist und können eigenständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wachsen. Neben den Schwerpunkten orientieren wir uns selbstverständlich auch an den Aspekten des Bildungsrahmenplanes. Bis zum zweiten Lockdown konnten wir unser neues Konzept bereits mit großem Erfolg umsetzen. Und unser Haus „lebte“ und wurde „belebt“.

All dies ist nur mit der Unterstützung der Gemeinde und einem offenen motivierten Team umsetzbar. Wir freuen uns eurem Kind ein kindgerechtes Lernumfeld zu bieten, in dem das Kind als solches im Vordergrund stehen darf.



**Bereits
ein
BUCH
enthält den
Tagesbedarf
an
A, B, C, D, E
und K.**

**Und viele
weitere
lebenswichtige
Buchstaben.**

Damit alle gut durch den Winter kommen, findet ihr bei uns ein breites Angebot an Romanen, Krimis, Sachbüchern, Kinderbüchern, Hörbüchern, DVDs und verschiedene Zeitschriften im Abo. Wir haben laufend neue Titel im Angebot. Unter hittisau.bvoe.at findet ihr alles Infos und könnt von zuhause aus in unserem Bestand stöbern.

Leider konnten wir in diesem Herbst keine Bilderbuchkinos anbieten. Mit dem untenstehenden QR-Code kommt ihr zum Bilderbuchkino „Die Wahrheit über Dinosaurier“ (bis Ende Jahr abrufbar). Das Buch könnt ihr bei uns ausleihen.

Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und freuen uns auf euren Besuch in der Bücherei!

Öffnungszeiten Weihnachtsferien

So 27.12.2020	09.45 - 11.00 Uhr
Di 29.12.2020	geschlossen
Mi 30.12.2020	08.30 - 19.45 Uhr
So 03.01.2021	09.45 - 11.00 Uhr
Di 05.01.2021	15.00 - 17.00 Uhr
Mi 06.01.2021	18.30 - 19.45 Uhr



Bilderbuchkino
„Die Wahrheit über Dinosaurier“

BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ÄRZTE IM VORDERWALD

Dr. Bilgeri Stefan	6952 Hittisau, Tannen 212	05513/30001
Dr. Heribert Lechner	6934 Sulzberg, Dorf 15a	05516/2031-0
Dr. Isenberg-Haffner Nina	6932 Langen, Dorf 270	05575/4660
Dr. Grimm Klaus	6951 Lingenau, Hof 263	05513/41020
Dr. Christian Helbok	6942 Krumbach, Unterkrumbach 149	05513/8120

Ordinationszeiten von 10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

24./25.12.2020	Hl.Abend/Feiertag	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
26./27.12.2020	Wochenende	Dr.Lechner / Sulzberg
31.12.20/01.01.2021	Silvester/Feiertag	Dr.Grimm / Lingenau
02./03.01.2021	Wochenende	Dr.Helbok / Krumbach
06.01.2021	Feiertag	Dr.Bilgeri / Hittisau
09./10.01.2021	Wochenende	Dr.Lechner / Sulzberg
16./17.01.2021	Wochenende	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
23./24.01.2021	Wochenende	Dr.Grimm / Lingenau
30./31.01.2021	Wochenende	Dr.Helbok / Krumbach

06./07.02.2021	Wochenende	Dr.Bilgeri/Hittisau
13./14.02.2021	Wochenende	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
20./21.02.2021	Wochenende	Dr.Lechner / Sulzberg
27./28.02.2021	Wochenende	Dr.Grimm / Lingenau
06./07.03.2021	Wochenende	Dr.Helbok / Krumbach
13./14.03.2021	Wochenende	Dr.Bilgeri / Hittisau
20./21.03.2021	Wochenende	Dr.Isenberg-Haffner/Langen
27./28.03.2021	Wochenende	Dr.Lechner / Sulzberg

JUBILARE

04.01.1929 Fischer Eugen, Platz 500/1

06.01.1935 Hartmann Rosa Maria Christina, Platz 201/1

10.01.1926 Faißt Antonia Maria, Platz 500/1

12.01.1929 Hagspiel Martha Theresia, Windern 410/3

19.01.1937 Nenning Johann Peter, Rain 173/1

19.01.1937 Nenning Rupert, Platz 502/5

20.01.1940 Nenning Erika, Platz 502/10

29.01.1940 Gmundtner Emma Margaretha, Reute 110

31.01.1941 Hörmandinger Renate, Platz 502/2

01.02.1939 Bals Theresia, Windern 27/1

02.02.1940 Lamprecht Roswitha Anna, Ach 55/1

07.02.1932 Maurer Klaudia Maria, Platz 500/1

08.02.1934 Jäger Martha, Tannen 314/1

12.02.1937 Obermayr Georg, Platz 500/1

14.02.1930 Hundertpfund Federica, Platz 500/1

-
- 20.02.1938 Bartenstein Ignaz Peter, Ließenbach 119
-
- 21.02.1939 Bals Konrad Johann, Tannenmannsbühl 34/2
-
- 22.02.1932 Schwärzler Jakob Eduard, Reute 105/1
-
- 08.03.1941 Piazza Erika Roswitha, Platz 502/7
-
- 10.03.1939 Bechter Rosmarie, Rain 172/2
-
- 11.03.1938 Bals Rosa Maria, Tannenmannsbühl 32/1
-
- 14.03.1932 Berkmann Leonhard, Heideggen 342/1
-
- 22.03.1941 Schmid Rudolf, Gfäll 44
-
- 22.03.1934 Steurer Frieda, Küng 1/1
-
- 28.03.1933 Aberer Maria, Brand 371a/2
-
- 28.03.1934 Bechter Peter Alfred, Kirchenbühl 401/1
-
- 31.03.1933 Eberle Irma, Häusern 73
-

**Die Gemeinde Hittisau wünscht allen Jubilaren einen feierlichen Geburtstag,
sowie Glück und Gesundheit!**

Wer die Veröffentlichung nicht wünscht melde dies bitte bei der Gemeinde. Danke!

BANANENGESCHICHTE FÜR KINDER

Ich möchte euch heute eine Geschichte erzählen. Nein, keine Weihnachtsgeschichte. Eine Bananengeschichte. Ja wirklich, eine Bananengeschichte!

Ihr habt bestimmt schon bemerkt, dass jede Banane anders aussieht. Es gibt Dicke, Dünne, Lange, Kurze, Gelbe, Braune oder sogar Grüne. Aber eines haben sie alle gemeinsam. Sie sind alle krumm. Manche mehr, manche weniger, aber alle sind sie krumm.

Dabei wäre es doch viel praktischer, wenn sie gerade wären! Sie ließen sich besser stapeln und in Schachteln schichten. Die Verkäuferinnen und Verkäufer in den Lebensmittelgeschäften wären sicher froh, wenn sie gerade Bananen verkaufen

könnten. Oder was meint ihr? Das wäre doch toll! Auch für die Mamas und Papas wären gerade Bananen fein, denn es wäre viel einfacher für eine Banane eine Jausebox zu finden, in der sie gut Platz hat. Ja, ich finde, gerade Bananen wären echt etwas Großartiges!

Dazu, liebe Kinder, erzähle ich euch ein Geheimnis! Wir Menschen, wir sind wie Bananen! Alle! Ja, alle sind wir wie Bananen. Alle Menschen sind irgendwo ein bisschen krumm, obwohl gerade doch viel praktischer wäre. Jeder Mensch, egal wie groß, egal wie alt, egal welche Hautfarbe er hat, ist ein bisschen krumm. Jeder und jede von uns hat manchmal etwas an sich, dass er oder sie gerne anders hätte. Weil es einfacher wäre, wenn wir

alle gleich wären. Wenn wir alle gerade wären. Ganz normal halt. Dabei vergessen wir, dass 'gerade' gar nicht normal ist. Wenn ihr euch eine Banane ansieht, dann wisst ihr ganz genau, was passiert, wenn ihr versucht sie gerade zu biegen. Wahrscheinlich habt ihr es sogar schon einmal versucht. Ihr kennt die Antwort schon! Ja, genau, entweder die Banane bricht oder sie ist Bananenmus.

Kinder, ich muss euch sagen, ihr seid viel schlauer als die meisten Erwachsenen! Und ich verstehe Jesus heute, warum er gesagt hat: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10, 13-16)
Liebe Kinder, ihr seid alle wunderbar!

Genauso, wie ihr seid! Mit all euren Talenten und mit euren Schwächen macht ihr die Welt bunter!

Darum Kinder, denkt immer daran gut auf euer Herz zu hören, denn es sagt euch was ihr braucht und was euch gut tut! Wenn das, was euer Herz euch sagt, vielleicht einmal nicht normal ist, dann spielt das keine Rolle! Denn das ist wie mit den Bananen. Gott hätte gerade Bananen gemacht, wenn er gerade Bananen gewollt hätte. Gott liebt euch, genau so wie ihr seid!

**DU BIST WUNDERBAR UND
WERTVOLL SO WIE DU BIST!**

Irene, die mit der Bananengeschichte
